

Verehrte Leserinnen und Leser,

der demographische Wandel fordert unsere Gesellschaft in den unterschiedlichsten Bereichen. Neben den sich wandelnden Anforderungen an das Wohn-



umfeld merken wir als Architekten und Ingenieure bereits stark den Fachkräftemangel. Seit langem wird darüber diskutiert,

jetzt muss endlich gehandelt werden. Ein positives Beispiel von ALWIS – Arbeitsleben Wirtschaft Schule e.V. – stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor: ein Blick in das Arbeitsleben von Ingenieuren.

Gemeinsam sind wir alle gefordert, Jungen und Mädchen für die MINT-Berufe zu interessieren, ja zu begeistern. Denn ohne Techniker und Ingenieure verliert die Bundesrepublik Deutschland den wesentlichsten Standortfaktor – die klugen Köpfe, Tüftler und Umsetzer.

Als Architektur- und Ingenieurbüro bilden wir seit 40 Jahren junge Menschen aus. Mit Peter Bachmann konnten wir 2010 einen jungen Ingenieur für unser Team gewinnen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass es in Deutschland auch weiterhin genügend Fachkräfte gibt.

Ihr Rainer Walle

„In die Ecke stellen wird schwierig“

In Riegelsberg entsteht ein neues Kinder- und Familienzentrum

Kinder sind Zukunft. Dieser Slogan wird an vielen Stellen in unserem Land gelebt und umgesetzt. So auch in Riegelsberg, wo ein komplett neues Kinder- und Familienzentrum entsteht. Beim Spatenstich Anfang Mai wurde allen Gästen klar, dass es sich dabei um eine ganz besondere Baumaßnahme handelt. Doch der Reihe nach: Im August übernimmt die Arbeiterwohlfahrt mit dem Sozialpädagogischen Netzwerk die Trägerschaft des katholischen Kindergartens St. Josef und führt diesen für ein Jahr weiter – ergänzt um eine zusätzliche Gruppe. Genau ein Jahr später soll dann das neue Domizil in der Ronnertswies mit rund 1.200 Quadratmetern Fläche bezogen werden.

Neues Zuhause für 78 Kinder

Die neue Kindertagesstätte wird vier Gruppen anbieten. Zwei Regelgruppen mit 50 Regelplätzen, wovon 20 als Tagesplätze geplant sind, eine altersgemischte Gruppe mit 13 Regelplätzen (fünf davon Tagesplätze) mit fünf Krippenplätzen und eine Krippengruppe für Kinder unter drei Jahren mit zehn Plätzen. Mit dem Neubau hinter dem Riegelsberger Rathaus entsteht



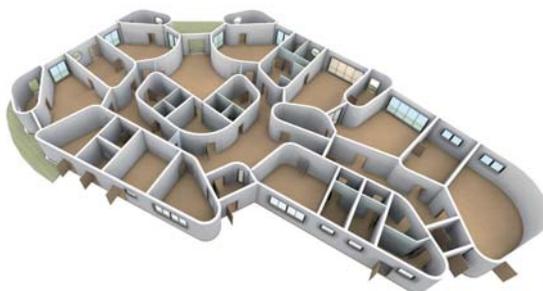
Stephan Müller-Kattwinkel, Peter Barrois, Klaus Häusle, Patrica Dillinger und Rainer Walle beim Spatenstich. Foto: Horst Thirolf

ein Zentrum, das es in dieser Form bisher in Deutschland nicht gibt. Der eingeschossige Bau wird zudem den Erzieherinnen ein Problem auferlegen: In die Ecke stellen wird schwer fallen, denn die Planungen setzen auf viele Rundungen und fließende Formen. Eine Herausforderung, der sie sich sicherlich gerne stellen. Innerhalb von gut 15 Monaten wird das neue Kinder- und Familienzentrum entstehen. Natürlich inklusive der Wärmedämmung nach den heutigen Erkenntnissen und einer Solaranlage auf dem Dach.

Angebot von früh bis spät

Peter Barrois, Direktor des Sozialpädagogischen Netzwerkes der Arbeiterwohlfahrt freute sich beim Spatenstich bereits auf die

neuen Räume – stellvertretend für die Kinder und Erzieherinnen. Er ist überzeugt, dass die gute Zusammenarbeit in der Planung zu einem erfolgreichen Abschluss führen wird. Bürgermeister Klaus Häusle überraschte beim Spatenstich mit seinen Manövriekünsten in der Kabine des Baggers. Im morastigen Gelände hob er die erste Schaufel aus und vollbrachte somit einen großen Spatenstich. Er betonte, dass die neue Tagesstätte ein echter Pluspunkt für die Attraktivität Riegelsberg werden wird. Mit den Angeboten und Öffnungszeiten – das Zentrum wird täglich von 7.00 bis 18.00 Uhr und einmal im Monat auch samstags geöffnet sein – ist Riegelsberg gut aufgestellt.



Kaum Ecken - dafür viel Platz für Kinder: Das zukünftige Kinder- und Familienzentrum in Riegelsberg.

Kanalausbau in Bliesmengen-Bolchen schreitet voran

Bauarbeiten in der Ketteler Straße liegen im Plan

Vor einigen Jahren schon hat der EVS Bliesmengen-Bolchen über einen Hauptsammler an die Kläranlage in Saargemünd angeschlossen. Nun

sind die Technischen Werke Mandelbachtal mit dem Büro Walle dabei, den Kanal in der Ketteler Straße zu erneuern. Dabei werden nicht nur die

kompletten Kanäle erneuert bzw. saniert, sondern auch die Entflechtung von Regen- und Schmutzwasser vorgenommen.

ken heute zwei Verfahren, um mit Defekten und Verschleißerscheinungen in den Kanälen zu recht zukommen. Zum einen ist dies der komplette Austausch des Kanals und zum anderen die Sanierung durch sogenannte Inliner. Die Kunststoffschläuche können ohne das Freilegen der Kanäle eingesetzt werden und sichern eine dauerhafte Dichtigkeit des Kanals gegen Wurzeleindringen, kleinere Schädstellen und Leckagen.

Innerhalb eines Jahres erfolgt die komplette Planung und Durchführung der Baumaßnahme. Dabei werden alleine fast 7.000 m³ Erdmassen und Asphalt bewegt, über 600 Meter Kanal neu verlegt und fast 400 Meter Kanal mit der Inlinertechnik saniert.

Kombination von Neubau und Sanierung spart Kosten und Zeit

Auch an Kanälen geht die Zeit nicht spurlos vorbei. In Folge dessen bleiben durch den Einsatz moderner Techni-

Durch den Einsatz beider Techniken konnten die Kosten für die Sanierung und die Entflechtung auf knapp über 1,7 Millionen Euro gehalten werden. Eine Investition in die Infrastruktur, die sich für unsere Gewässer auszahlt.



Der Kanalausbau entflechtet Schmutz- und Regenwasser.

Unscheinbar doch wichtig – der Brunnenkopf in Rilchingen

Brunnenkopf sichert Thermalbrunnen Rilchingen

Im September wird die Saarland Therme ihre Pforten öffnen. Gespeist werden die Becken dann durch das Thermalwasser aus fast 800 Metern Tiefe. Über 21 Grad Celsius ist das Wasser warm und verspricht gesundheitlichen und seelischen Hochgenuss.

Damit dieser im wahrsten Sinne des Wortes nicht ge-

trübt wird, sind an den Brunnenbau hohe Anforderungen gestellt. Das Thermalwasser stammt aus einem Brunnen oberhalb der Therme und wird unterirdisch durch ein Rohrsystem ins Gebäude geleitet.

Im Brunnenkopf befindet sich – so unscheinbar er ist – die gesamte Technik inklusive

der Pumpe für das Thermalwasser.

Wer auf seinem Spaziergang an der Therme vorbei in den Bergwald geht, findet auf einer kleinen freien Fläche eine Metallplatte. Viele werden darunter nur ein gewöhnliches Leitungsrohr vermuten, doch es ist tatsächlich der Brunnenkopf der Thermalwasserbohrung.



Anlieferung des Brunnenkopfes.

Tiefbauingenieur mit Leidenschaft

Peter Bachmann verstärkt seit zwei Jahren das Walle-Team



Peter Bachmann in Aktion.

Im Prinzip ist er prädestiniert für viele Projekte im Büro Walle. Neben seiner fachlichen Qualifikation als Bachelor of Engineering kennt er als Einheimischer auch jeden Stein von klein auf. Die Kanalbaumaßnahme in Bliesmengen-Bolchen kann er jeden Tag auf dem Weg ins Büro und auf dem Nachhauseweg inspizieren, liegt sie doch gerade um die Ecke seiner Wohnung. Der gebürtige Menger hat nach seinem

Abschluss der Gesamtschule eine Ausbildung zum Tischler absolviert. Danach hat er sich über die Fachoberschule Fachbereich Ingenieurwesen die Fachhochschulreife erworben und an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes seinen Bachelorabschluss gemacht. Seit zwei Jahren ist er nun fester Bestandteil des Walle-Teams und verstärkt die Kompetenz im Tiefbau. Inzwischen hat er einen Lehrgang zum Sicher-

heits- und Gesundheitskoordinator (SiGeKo) erfolgreich beim TÜV Saarland absolviert und zeichnet für unterschiedliche Projekte – wie etwa in Bliesmengen-Bolchen – verantwortlich. In seiner Freizeit trifft man Peter Bachmann entweder auf seinem Mountainbike in der Natur oder mit der Gitarre im Probenraum. Beides Hobbies, die er mit Leidenschaft verfolgt – genauso wie den Beruf als Tiefbauingenieur.

Neues Leben im Pfarrhaus

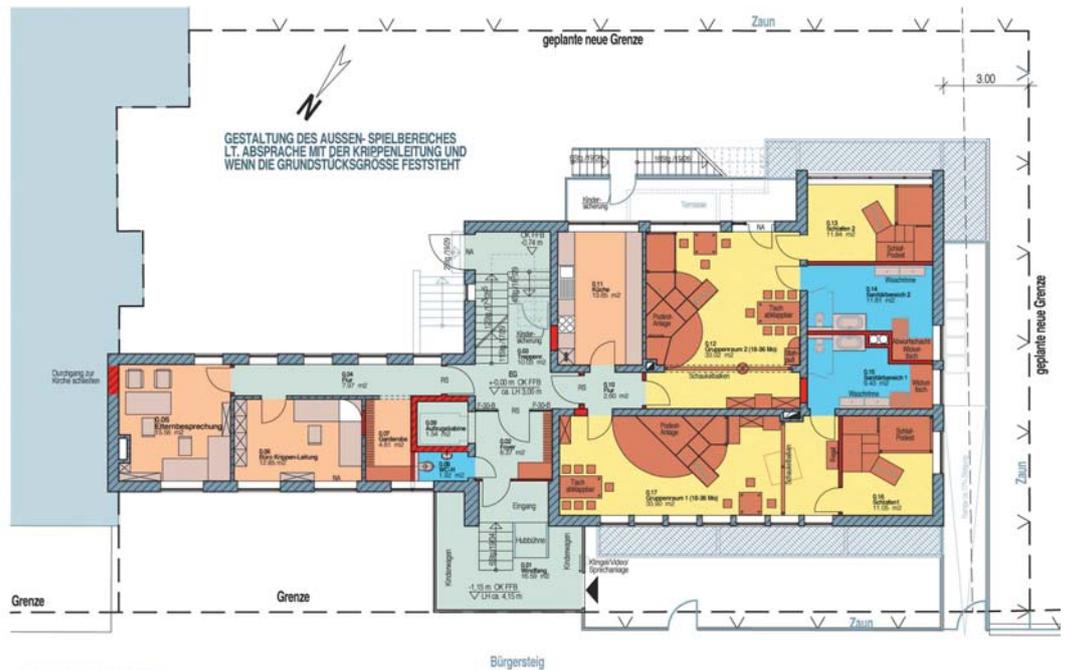
In Neunkirchen entsteht eine neue Kinderkrippe

Nahe zur Innenstadt, am Nordufer der Blies gelegen, wird sich in den nächsten beiden Jahren das Pfarrhaus Herz Jesu in eine Kinderkrippe verwandeln. Damit entsteht im Quartier Nord von Neunkirchen endgültig eine engmaschige Betreuungssituation für Kinder jeden Alters. In unmittelbarer Nähe befinden sich bereits der katholische und der evangelische Kindergarten und mit der Bachschule zudem ein Grundschulstandort.

Um aus der vorhandenen Bausubstanz aus dem Jahr 1953/54 eine lebendige Kinderwohlgefühlwelt entstehen zu lassen, sind allerdings noch viele Arbeiten notwendig. Im Prinzip findet eine Kernsaniierung des Gebäudes statt, wobei der typische Charakter des Gebäudes und die stilprägenden Elemente – wie die Klinkefassade - erhalten bleiben. Im Inneren wird sich dagegen (fast) alles ändern.

„Eine besondere Aufgabe“

Insgesamt 40 Kinder unter drei Jahren werden in Zukunft viel Leben in das Gebäude



ERDGESCHOSS

Das Familien- und Nachbarschaftszentrum Neunkirchen realisiert im alten Pfarrhaus Herz Jesu eine Kinderkrippe.

bringen. Dazu wird eine neue Treppe zu den Funktionsräumen im Untergeschoss gebaut, das gesamte Gebäude wird nach den neuesten Richtlinien wärmeisoliert und überall im Haus für den entsprechenden Schallschutz gesorgt. Und natürlich wird an die

vielen besonderen Anforderungen einer Kindertagesstätte gedacht. Zimmertüren mit Fingerschutzprofilen, Sonderanfertigungen mit Türgriffen außerhalb der Reichweite der Kinder und vieles mehr fließen in die Planungen ein. „Einrichtungen für Kinder zu planen

und zu gestalten, ist eine besondere Aufgabe“, erklärt Rainer Walle. „Man muss an noch mehr Details denken, aber wenn man an die glücklichen Kindergesichter denkt, wenn die Räume genutzt werden, macht das einen Riesenspaß.“

Medical Vital Center voll im Plan

Im Gesundheitspark Bad Rilchingen gehen die Bauarbeiten am Medical Vital Center zügig voran. Im ersten Bauabschnitt entstehen auf

circa 2.200 Quadratmetern neben der Saarland-Therme ein medizinisches Fitnesscenter, Praxen, ein Bistro und Verkaufsräume.



Der Gesundheitspark Bad Rilchingen kommt gut voran.

Gut fürs Klima – gut fürs Konto

Wärmedämmung spart bares Geld



CO₂-Gebäudesanierung: Heute die Energie für morgen sichern.



Durch eine effiziente Wärmedämmung lassen sich große Teile der Energiekosten einsparen. Wichtig ist es dabei, auf viele Einzelheiten zu achten. Denn sonst kann aus „gut gemeint“ schnell ein „schlecht gemacht“ werden.

Als geprüfter Gebäudeenergieberater achtet Patric Walle allerdings nicht nur auf die richtige Planung und Durchführung, sondern er kann auch als Nachweisberechtigter Sachverständiger Förderanträge bestätigen.

Einblicke in den Ingenieursalltag

Schülerinnen und Schüler besuchen Büro Walle



Die Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Sulzbach stellen Kristina Stein und Rainer Walle viele interessierte Fragen.

Foto: Anke Fellinger-Hoffmann, IKS

Die Nachfrage nach qualifizierten Ingenieuren steigt stetig, gleichzeitig sinken die Studierendenzahlen alleine aufgrund der demographischen Entwicklung in diesem Bereich. Gute Gründe, möglichst viele Jugendliche für

MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern. Im Rahmen des Projektes MINT-Access – laborieren und orientieren – können Schüler in saarländischen Schülerlaboren experimentie-

ren und danach die konkrete Arbeit in Ingenieurbüros kennen lernen.

„Als die Anfrage der Ingenieurkammer kam, waren wir direkt dabei“, erklärt Rainer Walle. „Das gemeinsame

Projekt von ALWIS, Schülerlaboren Saarland und dem Ministerium für Bildung hat uns überzeugt und der Tag mit den Jugendlichen zudem viel Spaß gemacht.“

Sechs Schülerinnen und vier Schüler der Klassenstufen 10 und 11 des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Sulzbach hatten einen Nachmittag lang die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Büro Walle zu schauen. Im direkten Gespräch und mit vielen Fragen erfuhren die Jugendlichen, worauf es im Berufsbild des Ingenieurs ankommt. Neben der fachlichen Qualifikation ist auch die Kommunikation gefordert, ist der Ingenieur doch oft Mittler zwischen Bauherr, Baufirma und Finanzier. Komplexe Sachverhalte müssen dann korrekt, aber auch verständlich formuliert werden.

Rainer Walle erneut in IHK Vollversammlung

Im Frühjahr hatte die saarländische Wirtschaft die Wahl. Mit der Wahl der Vollversammlung hatten die Mitgliedsunternehmen der Industrie- und Handelskammer die Gelegenheit, ihr Parlament und damit die deutlich wahrnehmbare Stimme der saar-



Foto: BeckerBredel

ländischen Wirtschaft zu bestimmen. Erneut gewählt wurde Rainer Walle in der Wahlgruppe 21 – Unternehmensorientierte Dienstleistungen. Damit gehört er nun bereits in der dritten Wahlperiode dem Gremium an und vertritt die Interessen und Anliegen der freien Berufe und des Mittelstandes.



Info-Scheck Nr. 35

per Fax an 0 68 93 / 94 77-44

Sie haben mich neugierig gemacht! Ich benötige weitere Informationen zum Thema:

- Hochbau
- Sanierung bestehender Gebäude
- Tiefbau

Bitte rufen Sie mich an:

Name

Adresse

Tel.

E-Mail

IMPRESSUM

Herausgeber:
Walle GmbH
Architekten und Ingenieure
www.walle.de
E-Mail: architektur@walle.de

Büro Mandelbachtal
Adenauerstraße 106
66399 Mandelbachtal
Telefon: 0 68 93 / 94 77-0
Telefax: 0 68 93 / 94 77-44

Büro Homburg
Kaiserstraße 67
66424 Homburg
Telefon: 0 68 41 / 93 16-0
Telefax: 0 68 41 / 93 16-44

Redaktion:
Thomas Schommer PR-Beratung
www.mytext.de